Informationen aus Ihrer Kirchengemeinde Owen

Ausgabe
Juni bis
August 2023

Kreuz & Quer

Gottes Rückenwind entdecken

Häufig nutzen wir die Pfingstferien, um in den Urlaub zu fahren. Vielleicht waren Sie auch weg?

Ich war dieses Jahr nicht fort. Dafür durfte ich aber letztes Jahr einen Teil der Pfingstferien bei herrlichem Sonnenschein am Chiemsee verbringen. Damals konnte ich unser neues SUP (Stand-Up-Paddelboard) ausprobieren und habe damit das Wasser erkundet. Nach ein paar ersten, wackeligen Stehversuchen hatte ich irgendwann „den Dreh“ raus und bin weiter rausgefahren und habe mich schließlich auch getraut, die Hafeneinfahrt zu überqueren und ans andere Ufer zu paddeln. Insgesamt hat mir das Paddelboard-Fahren riesig Spaß gemacht. Allerdings habe ich dies am Abend dann auch deutlich in meinen Gliedern gespürt und hatte am nächsten Tag überall in meinen Armen Muskelkater - nicht umsonst ist das Paddeln, bzw. Rudern heute eine beliebte Fitnessdisziplin.

Als ich am nächsten Tag mit Muskelkater im Liegestuhl gelegen bin und das Treiben auf dem See beobachtet habe, ist ein Segelboot vorbeigefahren. Ich beobachtete, wie der Steuermann mit seinem Boot geradezu mühelos über das Wasser geglitten ist und lediglich das Ruder mit ein wenig Kraft bewegen musste – den Rest hat der Wind gemacht.

Diese Erfahrung hat mir auf besondere Weise die Bedeutung von Pfingsten nahegebracht: Wenn wir mit Jesus unterwegs sind, werden wir in unserem Lebenswandel herausgefordert. Schließlich lehrt uns Jesus: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“. Dabei können wir auch an unsere Grenzen stoßen, denn Jesus fordert uns darüber hinaus auf, sogar unsere Feinde zu lieben. Ist das überhaupt zu schaffen?

Wir können in eigener Kraft versuchen, dieses Ziel zu erreichen, so wie ich es auf meinem Paddelboard versucht habe, an das andere Ufer zu paddeln und dabei bald kräftemäßig an meine Grenzen gestoßen bin. Oder wir lernen den „Wind“ einzufangen und uns wie ein Segelboot von Gottes Kraft treiben zu lassen. Denn genau das will der Heilige Geist in unserm Leben bewirken: Dass wir, wie ein Segelboot vom Wind angetrieben, immer mehr zu dem Ziel hinbewegt werden, welches uns Jesus gesteckt hat.

Das Geheimnis eines „echten“ Christsein liegt also nicht in dem „disziplinierten“ Versuch nach Gottes Geboten zu leben, sondern viel mehr müssen wir zum Erreichen dieses Ziels von dem Geist Gottes bewegt werden. Im Aufschauen und Glauben an Jesus Christus ist uns dieser Geist verheißen. Wenn wir in seinem Namen um die verändernde Kraft Gottes bitten, dann will auch bald schon in unserem Leben ein frischer Wind zu spüren sein, der unseren Glauben, bewegt, belebt und begeistert.

Ich wünsche uns, dass auch wir immer mehr von dieser „Brise“ angetrieben werden, in unserem Glaubensleben so richtig Fahrt aufnehmen und das Wunder geschieht, dass wir Salz und Licht in unserer Gesellschaft sind und immer mehr zu einem offenen Brief der Liebe Gottes verändert werden.

Herzliche Pfingstgrüße,

Ihr Pfarrer Joachim Wassermann

Der Heilige Geist:

Frischer Wind in unserem Leben
– überraschend, kraftvoll, verändernd.
Er denkt Gedanken des Friedens in unseren Köpfen.
Er gießt uns Begeisterung ins Herz.
Er füllt uns die Hände mit Gottes Liebe
und macht einen Weg für das Wunder frei.

Tina Willms

Die neue Bubenjungschar stellt sich vor!

Wir sind die Jungschar „Die Teck-Büffel“. Uns gibt es seit Mitte Januar und wir treffen uns jeden Dienstag von 17.15- 18.15 Uhr im sogenannten „Holzkistle“ des Gemeindehauses. Nachdem unser Gruppenname feststand wurde kurzerhand von Johannes ein Plakat erstellt und an die Tür geheftet. Damit ist mal klar gestellt: hier haben die Teckbüffel ihren „Stall“. Auch das Bewegungslied „Eine Ente“ wurde umgedichtet und somit hat die Jungschar ihren eigenen Büffel-Song.

Zu Beginn der Gruppenstunde spielen wir meist ein kurzweiliges Bewegungsspiel, bevor wir dann in eine, meist zusammenhängende, biblische Geschichte eintauchen. Zuerst war es das Thema Mose und zurzeit beschäftigen wir uns mit Josef und seinen Brüdern.

Nach der Geschichte geht es dann wieder rund und es wird gespielt, gerätselt oder zur Geschichte passenden Stationen absolviert. Zu Ostern durften wir sogar gemeinsam Ostereier färben.

In der Regel sind wir um die 16 Teilnehmer und fünf Mitarbeiter: Fabian Eberhardt, Johannes Munk, Marvin Essig, Max Dürr (aus Schopfloch) und Daniel Stamm.

Wir grüßen euch mit dem Jungschargruß: „Die Jungschar Teck-Büffel, mit Jesus Christus mutig voran!“

Simone & Jakob Kress – Missionare in Spanien

Wer seid ihr?

Wir sind Simone und Jakob und leben als Missionare der Liebenzeller Mission in Spanien. Simone (Jhg. 1993) ist schon öfter umgezogen und hat auch ein paar Jahre in Owen gewohnt. Jakob (Jhg. 1995) kommt aus Deizisau. Gemeinsam haben wir an der Interkulturellen Theologischen Akademie in Bad Liebenzell studiert und aus einer guten Freundschaft wurde dann schließlich eine feste Beziehung und seit August 2022 eine Ehe.

In Spanien genießen wir die vielen Möglichkeiten gut zu essen und sich mit Leuten im Café zu treffen.

Warum seid ihr Missionare und was motiviert euch für die Arbeit in Spanien?

Allen Christen gilt der Auftrag von Jesus, das Evangelium weiterzusagen. Wir tun das in Spanien, denn dort erleben wir eine sehr große geistliche Not und nur wenige Menschen, die bewusst mit Jesus leben. Wir möchten die Menschen in Spanien dazu einladen, Jesus kennenzulernen und investieren dafür in persönliche Beziehungen. Für die Arbeit motiviert uns, dass Gott größer ist als unsere Stärken und Schwächen. Deshalb wollen wir uns auch weiterhin von ihm gebrauchen lassen.

Was macht ihr gerade und wie geht es für euch weiter?

Derzeit sind wir für sechs Monate in Deutschland im Reisedienst. D.h. wir berichten von Spanien und bauen einen Unterstützerkreis auf. Ab Mitte August 2023 werden wir in Almazora in eine Gemeindegründung einsteigen. Gemeinsam mit einem kleinen Team möchten wir die Menschen vor Ort kennenlernen und sie zu einem Leben mit Jesus einladen.

Interesse was wir erleben? Rundbriefanmeldung unter: liebenzell.org/kress

Der CVJM-Posaunenchor am 22. April in der Teckhalle

Chorleiter Rainer Däschler hatte eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Musikauswahl verschiedener Epochen und Stile zusammengestellt.

Mit einer Begrüßung stimmte CVJM-Vorstand Jens Häußler auf einen fantastischen Konzertabend ein.

Marvin Essig überzeugte als Dirigent und Komponist von Fanfarenruf

Für Begeisterung sorgte eine amüsante Showeinlage mit Werkzeugkisten und viel Rhythmusgefühl

Der ehemalige CVJM-Jugendreferent Tobias Götz bezog seinen Impuls auf ein Praisemedley u.a. mit dem Lied „Aus den Dörfern und aus Städten“

Auch gesanglich überzeugten die über 60 BläserInnen mit dem Lied „Frieden finden“

Der CVJM-Posaunenchor hatte einen musikalisch einwandfreies Konzertabend vorbereitet.

Hallo, mein Name ist Johanna Kübler und ich befinde mich im spannenden letzten Drittel meines Jahres im Internationalen-Jugend-Freiwilligen-Dienst (IJFD) in Kanada. Genauer gesagt, arbeite ich im Rahmen des Impact Programms der Liebenzeller Mission auf der Circle Square Ranch in Brantford, Ontario mit.

Seit August letzten Jahres helfe ich auf der Ranch, wo immer meine Hilfe benötigt wird. Mit drei weiteren Mädels aus Deutschland unterstütze ich beim Pferde füttern, in der Küche, beim Leiten des Programms für Kinder und Jugendliche, beim Putzen und vielen anderen Alltagsaufgaben. Ich genieße es sehr, wie vielseitig die Arbeit hier auf der Ranch ist, vor allem in der Retreat-Saison (Oktober bis Mai), in der wir jedes Wochenende Gruppen beherbergen. Diese Gruppen sind sehr unterschiedlich, zwischen 30 und 200 Personen. Je nach Bedürfnis der Gruppe stellen wir unser Programm zur Verfügung. Dazu gehören ein Hochseilgarten und eine Kletterwand, bei denen wir sichern, ein Hindernisparcours, Pfeil und Bogen und Ausreiten mit Pferden. Zwischen den Programmpunkten helfen wir in der Küche. Das war etwas komplett Neues für mich, da ich vor diesem Jahr noch nie für über 30 Menschen gekocht habe und jetzt plötzlich helfe, für weit über 100 zu kochen. Da kann es schon einmal vorkommen, dass man mit 30 Eiern Brownies backt.

Unter der Woche sind wir für das Füttern von den 12 Pferden zuständig, die eine besondere Behandlung benötigen. Generell leben unsere ca. 35 Pferde das ganze Jahr draußen. Ich bin richtig glücklich, so viele Erfahrungen verschiedener Art und Weise sammeln zu dürfen. Neben der Arbeit genieße ich die Natur und die schöne Landschaft um mich herum. Das Ranch-Gelände ist sehr weitläufig und hat seinen eigenen Wald. Um es sich besser vorstellen zu können: wir benötigen ca. 25 min zu Fuß von der Straße, von der wir abbiegen, bis zu unserem Haus. In meiner Freizeit reite ich gerne aus, das werde ich in Deutschland wirklich vermissen.

Außerdem finde ich es sehr interessant, die verschiedenen kulturellen Hintergründe der Gruppen kennenzulernen. So konnte ich schon mit Koreanern, Ägyptern, Brasilianern und Menschen aus vielen anderen Nationen spannende Gespräche führen. Dieses Jahr ist wirklich ein riesiges Geschenk Gottes und richtig behütet.

Bald beginnen bei uns hier in Kanada die Sommerferien und das bedeutet, dass das Sommer- Camp startet. Deshalb wird unser Team gerade mit über 40 jungen Menschen aus aller Welt erweitert. In dieser Zeit unterstützen wir die Ranch, Gottes Wort an über 250 Kinder pro Woche weiterzugeben. Wir werden weiterhin im Programm helfen, aber auch bei Andachten mitwirken sowie Tag und Nacht auf die jungen Camper aufpassen. Diese Zeit fängt im Juni an. Gerade kommen immer mehr „Internationale“ auf der Ranch an, letzte Woche ein Neuseeländer und heute eine Mexikanerin.

Zudem wird der Arbeitstag wesentlich länger, bis jetzt hatten wir einen geregelten Arbeitstag bis ca. 17 Uhr, bald wird es nur noch eine Stunde am Tag Freizeit geben. Ich freue mich schon sehr drauf, ganz viele neue Gesichter kennenzulernen und über meine Grenzen zu wachsen.

Ich bin unglaublich dankbar für all das, was ich dieses Jahr lernen darf ! God is just amazing ! Vielen Dank für all die Gebete und finanzielle Unterstützung! Gott segne euch!

Bis bald, *Eure Johanna*

Gemeindefreizeit vom 5.-7.Mai 2023 *Bewegt, Belebt, Begeistert

* 80 Menschen auf der Nordalb* Kinder, Jugendliche, Erwachsene * Ein Wochenende voller Begegnungen miteinander und mit Jesus Christus* Einander mehr/neu kennenlernen* Sonnige Zeit inmitten des regnerischen Frühlings* bewegende Themen und Gespräche* begeistert auf Hüpfburg, bei late night among us, Kinderprogramm, beim Kreativsein, Spaziergang, Fußball, Lobpreis, in der Natur, beim Spontantheater *miteinander Gottesdienst gestalten und feiern* ein Stück Leben und Glauben teilen *

Rückblick

Dr. Balthasar Friedrich Wilhelm Zimmermann

*** 2. Januar 1807 in Stuttgart; † 22. September 1878 in Mergentheim**

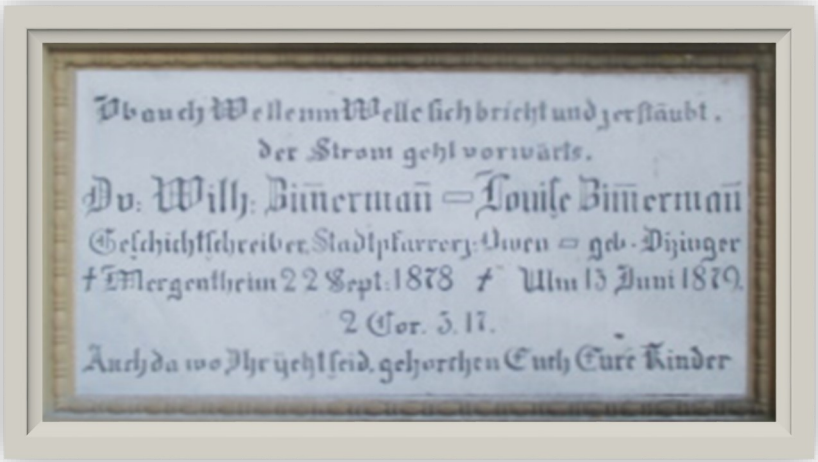
Bevor Wilhelm Zimmermann vor mehr als 150 Jahren als Pfarrer nach Owen kam, war er im Lauf seines Lebens vieles: Dichter und Historiker, Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung und Mitglied des württembergischen Landtags und von 1872 bis zu seinem Tod 1878 Pfarrer in Owen.

Obwohl als Kind armer Leute geboren, konnte er aufgrund seiner Begabung wie sein Freund Eduard Mörike das Königliche Gymnasium (das heutige Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart) besuchen. 1821 kam er an das Evangelische Seminar Blaubeuren und trat 1825 in das Evangelische Stift Tübingen ein. Nach dem Examen 1829 wurde er 1832 zum Doktor der Philosphie promoviert. Das Thema seiner in lateinischer Sprache verfassten Dissertation lautete: *De litteris Romanorum, quantum a Graecis accerperint, quantum sui simile habuerint, quantumque ipsi profecerint in illis* (Über römische Literatur, wie vieles ist von den Griechen übernommen, wie vieles ist ähnlich und wie vieles ist selbst bewirkt in jener). Damit war ein Akzent gesetzt: Er blieb bis in sein 33. Lebensjahr Privatgelehrter, bevor er 1840 seine erste Pfarrstelle in Dettingen an der Erms übernahm.

1847 auf den Lehrstuhl für deutsche Sprache, Literatur und Geschichte an der Polytechnischen Schule in Stuttgart berufen, war er eine Idealbesetzung. Aus politischer Sicht war er aus Sicht der Obrigkeit das genaue Gegenteil. Vom freiheitlich-revolutionären Geist des Vormärz angesteckt, vertrat er die Städte Schwäbisch-Hall und Crailsheim in der Frankfurter Nationalversammlung. Nach der Auflösung des Paulskirchenparlaments kehrte er nach Stuttgart zurück. Es konnte nicht ausbleiben, dass er, hoch gebildet und selbstbewusst, mit seinem Fortschrittsgeist und seinen revolutionären Ideen in Konflikt mit seinen Vorgesetzten geriet.

1851 wurde er aus dem Staatsdienst entlassen. In den folgenden Jahren wirkte er als Pfarrer in Leonbronn und Schnaitheim und ab 1872 in Owen.

Sein historisches Hauptwerk, die Allgemeine Geschichte des großen Bauernkrieges, in drei Bänden von 1841 -43 erschienen, galt lange als gründlichste wissenschaftliche Aufarbeitung dieses epochalen Ereignisses und erfuhr eine außergewöhnliche Rezeptionsgeschichte. Das 20. Jahrhundert wollte aus Zimmermann gar einen „sozialistischen Arbeiterschriftsteller“ machen – eine sowohl historisch wie geistesgeschichtlich grandiose Fehleinschätzung. Denn demgegenüber stand sein Wahlspruch: *Wer der Geschichte sich weiht, dem muß es um die Wahrheit zu thun seyn und das Wohl der Menschheit, nicht um Gunst. Es ist schön, der Gegenwart zu gefallen; besser aber ist es, der Zukunft zu genügen.* (Geschichte des Bauernkrieges, Bd. 5, S. 1).



Dr. Balthasar Friedrich Wilhelm Zimmermann verstarb am 22. September 1878 in Mergentheim. Seine letzte Ruhestätte fand er in Owen zusammen mit seiner Frau Louise Zimmermann, geb. Dizinger. Die schmucklose Grabstelle liegt im Winkel beim nord-westlichen Strebepfeiler der Marienkirche. Eine Gedenktafel, die darüber angebracht ist, erinnert an einen Mann, dessen Wirken und Werk die Ereignisse und politischen Kämpfe des 19. Jahrhunderts widerspiegelt – *insbesondere seine freiheitliche Auffassung als Befürworter einer „deutschen Bundesrepublik“ schon 1848*. (Zitat: Widipedia)

Dr. Hans-Peter Hils

Unsere Gottesdienste

11.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Cornelia Aldinger, Notzingen
18.06.	20:00 Uhr	Erntebitte. Gottesdienst mit Pfr. Wassermann und Posaunenchor im Freien
25.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Aussendung von Missionarsehepaar Kress mit D. Mattmüller, Bad Liebenzell
02.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfr. Wassermann und Konfi-Team
09.07	11:00 Uhr	Gottesdienst im Grünen am Parkplatz Hörnle mit Diakonin B. Krumm und Posaunenchor
16.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. T. Röser, Dettingen
23.07.	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst beim Stadtfest mit Pfr. Wassermann und Posaunenchor
30.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Kinder-Erlebnis-Tage mit Jugendreferent D. Stamm
06.08	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gastprediger
13.08.	10:00 Uhr	Israelsonntag. Gottesdienst mit Matthias Keppler, Dettingen
20.08	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Christoph Länge, Hochdorf
27.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wassermann
03.09	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wassermann
10.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Gartenfest des CVJM mit Pfr. Wassermann und Posaunenchor

Pinnwand

PINNWAND
Juni bis August 2023

CVJM

- GARTENFEST AM 10. SEPTEMBER

Kirche im Grünen – Gottesdienst anders

mit Kinderprogramm

Am 9.7.
um 11 Uhr
auf dem Hörnle

28.6. Ausflug
Fröhlicher Feierabend

17.6.
Schüler-Erlebnis-Frühstück

Kinder-Erlebnis-Tage
27.-30.Juli

*Auf der Homepage sind alle Bilder in Farbe

Der Gemeindebrief kreuz & quer wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde Owen. Verantwortlich für den Inhalt: Pfarramt Owen, Kirchstraße 3, 73277 Owen, Telefon 07021-55382, Pfarramt.Owen@elkw.de – im Internet: www.evkirche-owen.de – Redaktionsteam: Margit Baumann, Dorothee Däschler, Dr. Christoph Franz, Ute Kübler, Katharina Keller, Joachim Wassermann, Petra Wetzler – Layout: Sandra Stamm – Auflage: 1200, vierteljährlich – Druck und Bindung: Roth Offset Owen OHG – Verteilung an alle evangelischen Haushalte durch Ehrenamtliche. Konten der Kirchengemeinde: Bei der KSK Esslingen: IBAN: DE50 6115 0020 0048 3238 59, BIC: ESSLDE66XXX; Bei der VR Bank Hohenneuffen-Teck IBAN: DE65 6126 1339 0200 4150 00 BIC: GENODES1HON. Der Kreuz & Quer kann aus datenschutzrechtlichen Gründen in einer eingeschränkten Version im Internet heruntergeladen werden.